

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

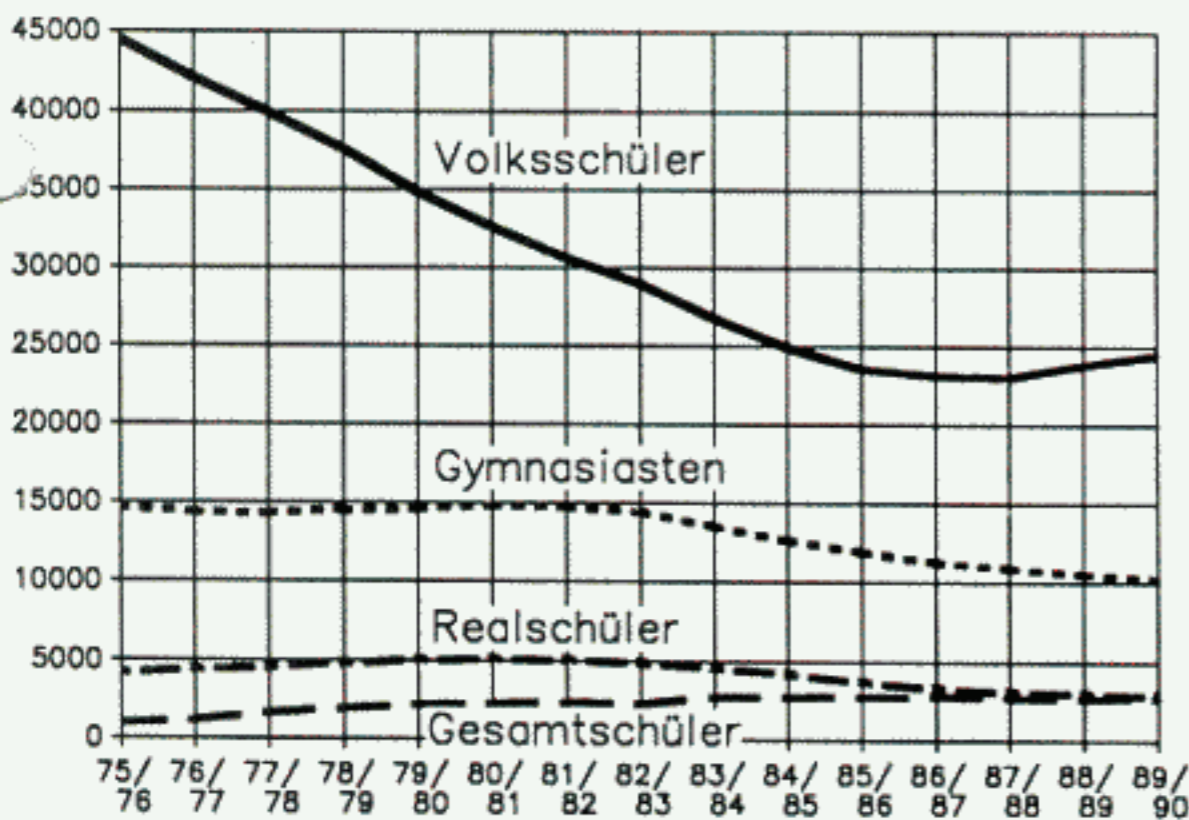
Statistischer Monatsbericht für Oktober 1989

21.11.1989

Wieder mehr Volksschüler in Nürnberg

Die Zahl der Schüler in den allgemeinbildenden Schulen Nürnbergs (öffentliche und private Grund-, Haupt-, Sonder-, Real-, Gesamtschulen und Gymnasien sowie das Nürnberg Kolleg) nahm seit dem Schuljahr 1974/75 ständig von 68 432 auf 42 476 im Schuljahr 1987/88 ab. Diese Entwicklung erreichte 1987/88 ihren Tiefpunkt. Im Schuljahr 1988/89 wurden erstmals wieder 296 und 1989/90 433 Schüler mehr als im jeweiligen Vorjahr registriert.

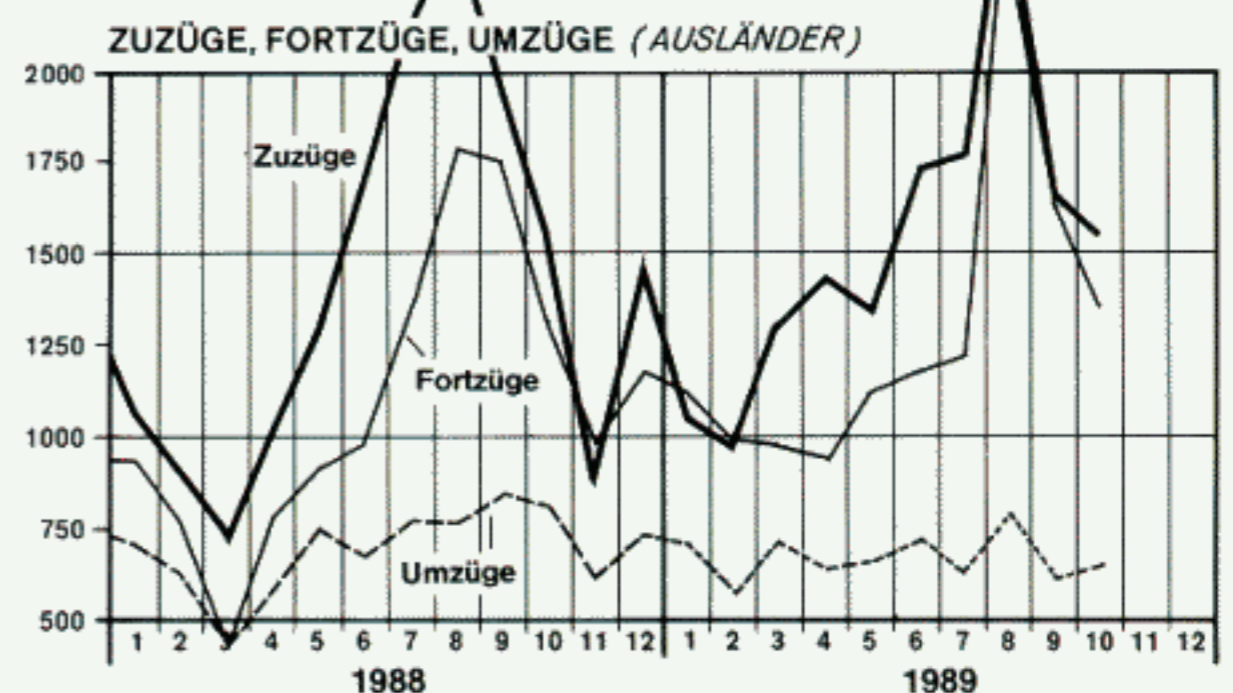
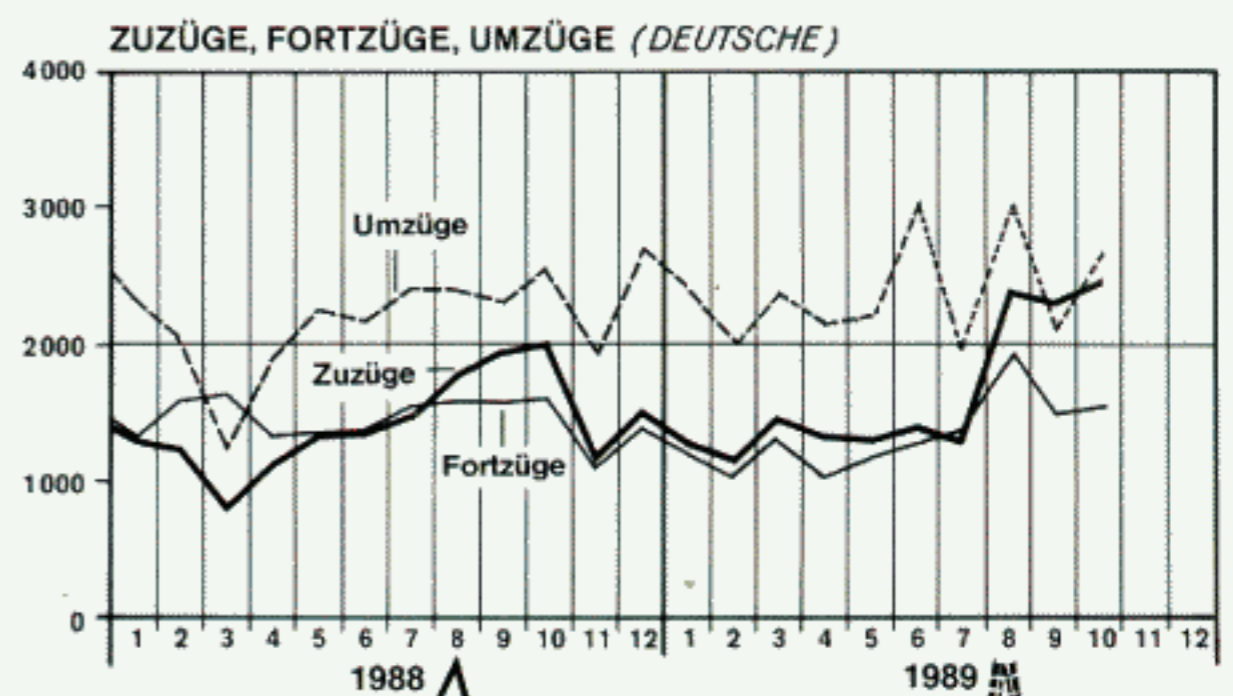
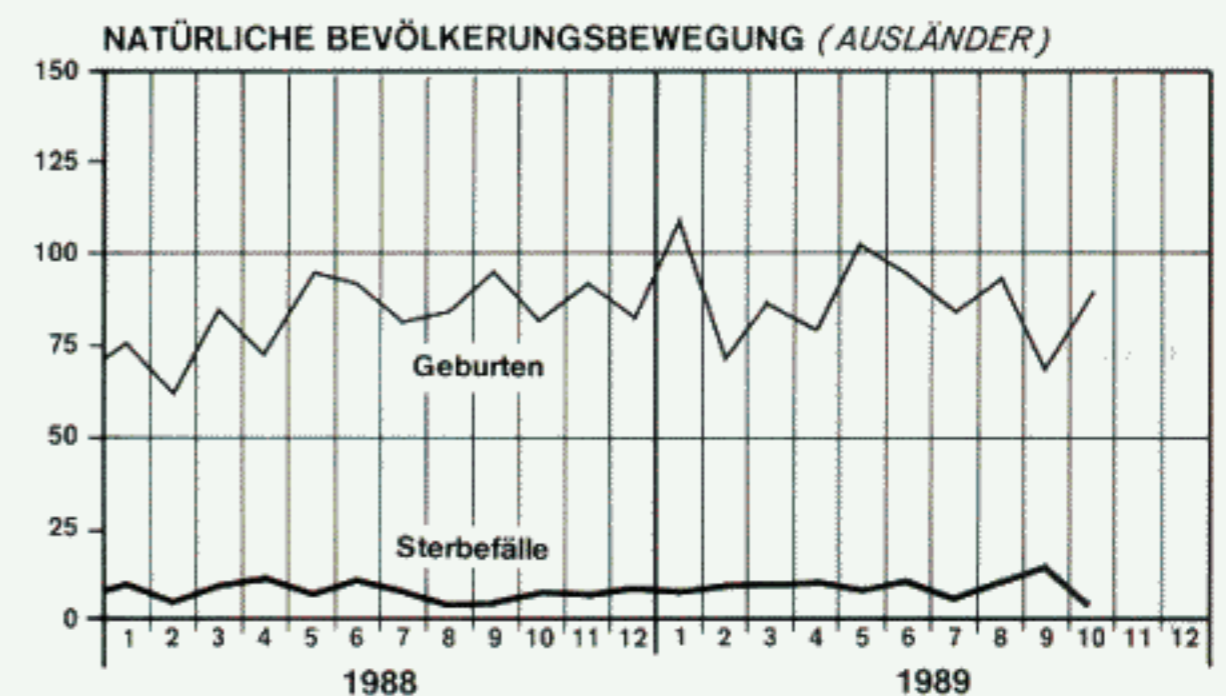
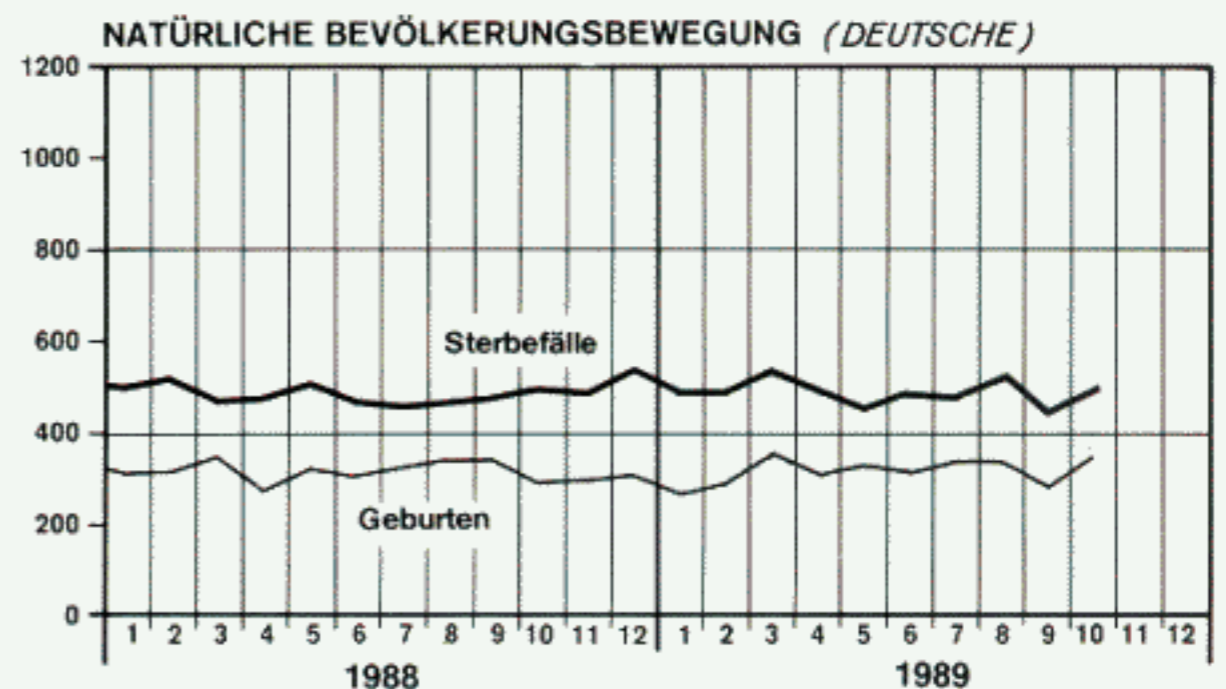
Schuljahr	Schüler in allgemeinbildenden Schulen				
	insgesamt	darunter in			
		Volksschulen	Realschulen	Gymnasien	Gesamtschulen
1	2	3	4	5	
1975/76	68 094	44 505	4 203	14 616	1 012
1980/81	58 241	32 651	5 095	14 838 ¹⁾	2 327 ¹⁾
1985/86	44 600	23 564	3 706	11 938	2 765
1986/87	43 182	23 125	3 334	11 295	2 804
1987/88	42 467	23 049	3 096	10 905	2 743
1988/89	42 763	23 848	2 982	10 536	2 684
1989/90	43 196	24 500	2 895	10 283	2 741



1) Das private Griechische Lyzeum wurde hier noch den Gymnasien zugerechnet, ab 1983/84 den Gesamtschulen

Während bei den Volksschulen der seit 1973 anhaltende Abwärtstrend sich im Jahre 1988 umkehrte, setzte sich bei Realschulen und Gymnasien diese Abnahme weiter fort, so daß diese Schulen heute nur noch 57 bzw. 69 Prozent der

Fortsetzung letzte Seite



Schülerzahlen von 1980 haben. Die Gesamtschulen konnten ihre Schülerzahl seit 1980 bei etwa 2 700 stabilisieren.

Die gegenüber dem Schuljahr 1987/88 in Volksschulen jetzt eingetretene Erhöhung der Schülerzahl um 1 451 ist nicht primär auf mehr Schulanfänger zurückzuführen sondern auf Schüler, die erst in höheren Klassen aufgenommen wurden, also auf Schüler, die in den letzten Jahren nach Nürnberg zugezogen sind. Bei den 6- bis unter 15jährigen hatte Nürnberg 1987 und 1988 einen Wanderungsgewinn von insgesamt 1 126 Personen zu verzeichnen. Zu diesem Wanderungsgewinn trugen auch die Aussiedler bei. Die Zahl der Kinder von Aussiedlern in den Nürnberger Volksschulen (1988/89 erstmals erfaßt) beträgt im jetzigen Schuljahr rd. 1 300.

Eine weitere Erhöhung der Schülerzahl resultiert aus der Öffnung der Grenze zur DDR. In den letzten Tagen wurden 270 Kinder von Übersiedlern in den Nürnberger Volksschulen aufgenommen.

In den letzten 5 Jahren erhöhte sich die Ausländerzahl in Nürnberg um rund 20 %, die der ausländischen Schüler an allgemeinbildenden Schulen um 15 %.

Schuljahr	Ausländische Schüler in allgemeinbildenden Schulen				
	insgesamt	darunter in			
		Volksschulen	Realschulen	Gymnasien	Gesamtschulen
1	2	3	4	5	
1975/76	5 301	.	62	239	52
1980/81	9 321	8 094	208	675 ¹⁾	74 ¹⁾
1985/86	9 049	7 131	245	701	618
1986/87	9 378	7 294	282	767	666
1987/88	9 722	7 456	344	844	719
1988/89	10 338	7 863	452	880	730
1989/90	10 458	7 898	458	876	775

1) Das private Griechische Lyzeum wurde hier noch den Gymnasien zugerechnet, ab 1983/84 den Gesamtschulen

Die ausländischen Realschüler hatten gegenüber 1985/86 mit 87 % relativ den größten Zuwachs, die Zunahme bei Gymnasiasten und Gesamtschülern lag bei 25 %, bei den Volksschülern bei 11 %. Die Zuwächse der Ausländer bei den weiterführenden Schulen sind nicht alleine auf die größere Ausländerzahl insgesamt, sondern auch auf das sich ändernde Bildungsverhalten zurückzuführen. Besuchten im Schuljahr 1975/76 noch 1 % der ausländischen 10 - 18jährigen Nürnberger die Realschule und 5 % das Gymnasium, so erhöhte sich dieser Anteil auf 5 bzw. 9 % im Jahre 1989. Mit einer weiteren Zunahme ist zu rechnen.

Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt (1980 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Okt. 1988	Sept. 1989	Okt. 1989	Veränderung in % gegen	
				Okt. 1988	Sept. 1989
aller privaten Haushalte	122,7	126,4	126,5	+ 3,1	+ 0,1
von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	124,0	127,4	127,9	+ 3,2	+ 0,4
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	122,2	125,9	126,1	+ 3,2	+ 0,2
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	122,0	126,2	126,5	+ 3,7	+ 0,2

Die Werte für Okt. 1989 sind umbasiert nach dem neuesten Verbraucherverhalten des Warenkorb 1985 = 100.

